

Hansestadt LÜBECK 

**Zwischenbericht zum
Prozess Aufwachsen in Lübeck 2.0**

Gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Schul- und
Sportausschusses, 2. Juli 2020



Bisheriger Ablauf zum Prozess Aufwachsen in HL

- **2007** Ergebnisbericht des Beteiligungsprozesses
<http://bildung.luebeck.de/bildungsplanung/bildungsmodelle/aufwachsen-in-luebeck/index.html>
- **2017** Bilanz im Rahmen einer Fachtagung der AG § 78 und Diskussion weiterer Handlungsansätze
- **2019** Auftakt von Aufwachsen 2.0 mit einem Expert:innen-Fachtag am 5.11.
 - Vertiefung der Themenschwerpunkte nach Altersgruppen
 - Festlegung der Handlungsschritte
- **2020** Vertiefung in Unter-Arbeitsgruppen
 - Erste Ergebnisse

Altersgruppe	Thema	Aufgabe	Anmerkung
0-6	Frühe Hilfen/Prävention	Entwicklung eines Lotsenkonzeptes für Familien mit Neugeborenen an den Geburtskliniken	Gespräche haben stattgefunden. Die lokalen Handlungsmöglichkeiten der Jugendhilfe reichen aus. Die Kliniken verfolgen eigenes Konzept auf Landesebene zur Stärkung der personellen Kapazitäten.
0-6	Vertretungsregelung in der Kindertagespflege	Entwicklung eines Vertretungsmodells für den Betreuungsausfall bei Kindertagespflegepersonen	Im Rahmen des Bundesprogramms „pro Kindertagespflege“ werden Modelle ausgewertet und ein Vorschlag für Lübeck erarbeitet/ haushaltsrelevant.
0-6	Freie Fahrt für Kindergruppen im ÖPNV	Der Lübecker ÖPNV sollte für Gruppenausflüge mit Kindern kostenlos zur Verfügung stehen	haushaltsrelevant

Altersgruppe	Thema	Aufgabe	Anmerkung
0-6	Anpassung der Kita-Sozialstaffel zur breiteren Unterstützung von Familien	Neufassung der Sozialstaffel i. V. mit KiTaG-Reform und ggf. gefassten Bürgerschaftsbeschlüssen	bereits in Bearbeitung
0-6	Mama lernt Deutsch-Kurse	Sicherstellung des niedrigschwelligen Sprachkursangebotes an den Familienzentren	derzeit gesichert
0-6	Berufliche Weiterbildung der Tagespflegepersonen	Anerkennung der Tätigkeit als KTP-Person für die berufliche Weiterbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin / Dorothea-Schlözer-Schule	wird im Rahmen des Bundesprogramms verfolgt
0-6	Ausbau dualer Ausbildung für Erzieher:innen (PIA, Quereinstieg)	Ausbildungsplätze in Kitas für PIA-Schüler:innen sicherstellen	bereits in Bearbeitung
0-6	Weiterentwicklung Inklusion in Kitas	Betreuungsbarrieren abbauen in Kooperation mit dem FB 2, Weiterentwicklung des Verfahrens für Kinder von 0-Schuleintritt	bereits in Bearbeitung, fortlaufender Prozess

Altersgruppe	Thema	Aufgabe	Anmerkung
6-10	Ganztage an Schule: Elternbeteiligung	Entwicklung eines einheitlichen Fragebogens für alle 37 Einrichtungen und Auswertung, um konkreten Bedarf der Eltern zu kennen/ Qualitätsprüfung	
6-10	Ganztage an Schule: Ausweitung der Ferienbetreuung	Anpassung des Ferienkonzepts an die Bedarfe der Eltern	Konzept mit Trägern abgestimmt/ haushaltsrelevant.
6-10	Ganztage an Schule: Fachkräfte <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung des Fachkräfteschlüssels • Anerkennung von Berufsgruppen • Bemessung von Leitungsanteilen 	Definition der Fachkräfteanteile/ zulässige Personal-Qualifikationen im Ganztage (z.B. Ergotherapie, Fachkraft für Schulkindbetreuung o.ä.)/ Leitungsanteile je nach Standortgröße	Finanzielle Auswirkungen für Gruppenbudgets/ haushaltsrelevant.

Altersgruppe	Thema	Aufgabe	Anmerkung
6-10	Ganztag an Schule: Teilhabe an den Betreuungsangeboten für alle Kinder sicherstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Lösungen für Kinder aus dem SGB IX und SGB VIII entwickeln, ggf. Ausweitung des I-Pools auf den Nachmittag ? • Berücksichtigung besonderer Problemlagen für DAZ-Kinder 	Haushaltsmittel noch nicht absehbar
6-10	Ganztag an Schule: Schnittstelle zur Jugendhilfe	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sicherstellung der Betreuung für Kinder aus Kindeswohlperspektive 2. welche Maßnahmen können greifen, wenn Kinder im Ganztag nicht aufgefangen werden können ? 	



Altersgruppe	Thema	Aufgabe	Anmerkung
10+	Notruf für Jugendliche	Bereits abgedeckt durch die überregionale „Nummer gegen Kummer“	läuft
10+	Ausbau Angebote der Jugendarbeit	Erfolgt auf Grundlage der aktuellen Jugendhilfeplanung Jugendarbeit; Ergänzung: Förderung des Jugendnetzwerk Lambda Nord / queere Jugendarbeit	Konkrete Planungen in Schlutup, Hochschulstadtteil Konzeptentwicklung Queere Jugendarbeit, haushaltsrelevant
10+	Modellprojekte im Sozialraum - Standort-/ Sozialraumbudgets	Entwicklung eines Modellprojekts für Marli und St. Lorenz Nord	Stiftungsantrag durch Träger beabsichtigt für die vorbereitende Analyse
16+	Verselbständigung von Jugendlichen aus der Jugendhilfe	Entwicklung alternativer Wohnformen für Jugendliche, um trügereigenen Wohnraum besser belegen zu können.	Erste Gespräche mit der GG Trave mbH haben stattgefunden, der Prozess ist angeschoben.

Kinder- und Jugendbeteiligung als Querschnittsthema

- **6 -21 Jahre** sozialräumlich orientierte Planungswerkstätten mit Einrichtungen vor Ort
- **12-21 Jahre** stadtweite Jugendkonferenz mit Initiativen und Trägern
- **8-27 Jahre** Digitale Beteiligung in Zusammenarbeit mit zuständigen Bereichen



Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

Fachbereich Kultur und Bildung: R. Heidig, K.-P. Jürgensen, S. Rieper

